

Bremerhaven, 10.05.2021

<b>Mitteilung Nr. MIT- /2021</b>		
zur Anfrage der Fraktion vom <b>Thema:</b>	<b>AF- 20/2021</b> <b>DIE LINKE</b> <b>07.04.2021</b> <b>Herkunftssprachlicher Unterricht</b>	
Beratung in öffentlicher Sitzung:	<b>Ja</b>	Anzahl Anlagen:

**I. Die Anfrage lautet:**

Den Forschungsergebnissen der Sprachwissenschaftlerin Anna Mróz von der Universität Greifswald zufolge ist herkunftssprachlicher Unterricht (HSU) der Schlüssel zur eigenen Identität. Darüber hinaus belegen weitere Forschungsergebnisse, dass die Förderung der Muttersprache kognitive Fähigkeiten fördert und so dabei hilft, besser Deutsch zu lernen. Bisher folgen zwölf Bundesländer diesen Erkenntnissen und bieten herkunftssprachlichen Unterricht an. Auch die Stadt Bremen bietet, im Gegensatz zu Bremerhaven, herkunftssprachlichen Unterricht in sieben Sprachen an.

Wir fragen den Magistrat:

1. Warum wird im Gegensatz zu Bremen in Bremerhaven kein herkunftssprachlicher Unterricht angeboten?
2. Worin liegt die unterschiedliche Handhabung im Land Bremen, den herkunftssprachlichen Unterricht betreffend, begründet?
3. Zieht es der Magistrat unter Berücksichtigung der wissenschaftlichen Ergebnisse in Betracht, sich zukünftig für den herkunftssprachen Unterricht auszusprechen?

**II. Der Magistrat hat am \_\_\_\_\_ beschlossen, die obige Anfrage wird wie folgt zu beantworten:**

1. Warum wird im Gegensatz zu Bremen in Bremerhaven kein herkunftssprachlicher Unterricht angeboten?

Der Magistrat Bremerhaven befürwortet den herkunftssprachlichen Unterricht. Dieser ist jedoch abhängig davon, dass es Lehrkräfte mit einer entsprechenden Fakultas gibt, um ihn durchführen zu können. Vom bundesweiten Lehrermangel ist Bremerhaven in besonderem Maße betroffen, so dass die Durchführung des herkunftssprachlichen Unterrichts derzeit nicht mit der erforderlichen Unterrichtsqualität umgesetzt werden könnte. Bedauerlich ist zudem, dass die Anerkennung von im Ausland erworbenen Lehramtsabschlüssen häufig nur durch eine an der Universität Bremen zu absolvierende Anpassungsmaßnahme erfolgen kann. Dies ist für im Schuldienst Bremerhavens tätige

Lehrkräfte zeitlich kaum zu realisieren. Entsprechend müsste Bremerhaven in eine gezielte Außenwerbung gehen, um geeignete Lehrkräfte zu rekrutieren.

2. Worin liegt die unterschiedliche Handhabung im Land Bremen, den herkunftssprachlichen Unterricht betreffend, begründet?

Vgl. Antwort 1

3. Zieht es der Magistrat unter Berücksichtigung der wissenschaftlichen Ergebnisse in Betracht, sich zukünftig für den herkunftssprachen Unterricht auszusprechen?

Vgl. Antwort 1

Grantz  
Oberbürgermeister